

Der Naturgarten im März

Fledermauskasten bauen



Tobi (2. Vorstand)

Fledermäuse im Kleingarten

Fledermäuse brauchen reich strukturierte Gärten, mit einem großen Angebot an Nahrung und Unterschlupfmöglichkeiten. 25 Fledermausarten gibt es in Deutschland, alle sind streng geschützt und einige sogar vom Aussterben bedroht. Besonders wichtig sind verschiedene Quartiere, in die sich die Fledermäuse tagsüber oder bei Regen oder gar im Winter zurückziehen können. Das kann ein Holzstapel sein, eine Trockenmauer oder die abblätternde Rinde eines alten Stammes. Ihr könnt den Tieren aber auch selbst einen Unterschlupf bauen. Ein sogenannter Spaltenkasten orientiert sich in seiner Bauweise an den natürlich vorkommenden Quartieren.

Spaltenkasten bauen

Ein Fledermauskasten ersetzt keinen alten Obstbaum mit vielen Astlöchern und Totholz. Hierhin ziehen sich viele Fledermäuse natürlicherweise zurück. Aber ein solcher Kasten ist eine gute Gelegenheit, sich mit der Lebensweise der Tiere zu beschäftigen. Bei Naturschutzverbänden findet Ihr zahlreiche Anleitungen für den Bau eines Fledermauskastens. Ihr braucht auf jeden Fall gut abgelagertes Holz, etwa von Robinie oder Eiche. Das Holz darf nicht mit Holzschutzmitteln behandelt sein und sollte eine Stärke von 2 cm haben. Wie breit und wie hoch der Kasten wird, ist Geschmackssache und hängt vom vorhandenen Material ab.



In dieser Variante ist das Brett für die hintere Wand 50 cm lang, das Brett für die Vorderseite 35 cm. Weiterhin braucht Ihr noch ein Brett für das Dach mit einem leichten Überstand und zwei Holzleisten als Abstandhalter zwischen Vorder- und Rückseite. Die Oberfläche der Bretter, die später innen im Kasten liegen, raut Ihr mit einer Feile an. In diesen Rillen können sich die Fledermäuse später festkrallen. Auf das große Brett schraubt Ihr die zwei Holzleisten und darauf die Vorderseite des Kastens. Oben bündig, damit das Dach später satt aufliegt. Alles gut und dicht verschrauben als Schutz vor Zugluft. Das Dach könnt Ihr noch zusätzlich mit Dachpappe abdichten. Beim Bau müsst Ihr darauf achten, dass keine Schrauben in das Innere des Kastens ragen.



Idealerweise hängt Ihr den Fledermauskasten in einen Obstbaum oder an die Laube. Er darf nicht für Katzen erreichbar sein. Den Kasten solltet Ihr fest montieren, damit er nicht wackelt, und es sollten im direkten Umfeld keine Hindernisse im Weg sein, die An- und Abflug behindern. Wahrscheinlich werdet Ihr die Tiere selbst gar nicht unbedingt zu Gesicht bekommen. Aber kleine Kotkrümel am Boden unter dem Kasten sind ein Zeichen, dass er von Fledermäusen genutzt wird.

Text und Fotos: Tobias Bode